



Wir Maßmenschen.

Über Gradmesser in unserem Alltag.

KUCK!

Das Magazin für Klinikfernsehen

Ausgabe **24**

Maßstabsgetreu

„Auf Bergespitzen ändert sich das Maß der Dinge.“ Joseph Victor von Scheffel

Jede Epoche, jede Gesellschaft, jede Kultur hat ihre eigenen Maßstäbe. Maßstäbe, die sich in einem ständigen Wandel der Zeit befinden. Maßstäbe, an denen die einen – wie an einer Leiter – hinaufklettern, andere wiederum haltlos herabstürzen.

Grotesk ist es, wenn wir z.B. über ein so genanntes „Schönheitsideal“ als Maßstab nachdenken, das uns auch derzeit von unserer Gesellschaft durch Werbung, Film und andere Medien vermittelt wird. Selten würde wohl der Besitzer eines echten „Rembrandts“ sein Original gegen ein Faksimile eintauschen. Wir jedoch sind oft leichtfertig dazu bereit, unsere Originalität aufzugeben und uns zu einer Kopie zu machen, um einem Maßstab zu entsprechen, der uns von Außen – je nach Kultur und Zeitgeist – als erstrebenswert vorgegaukelt wird. Mal liegt die Messlatte bei füllig barock – ein Zeichen von Wohlstand und Überfluss, dann wieder ganz „Twiggy“ – mager und grazil. Das Tauziehen zwischen den Maßstäben, die von außen als Messlatte gesetzt werden einerseits und die Tatsache, dass wir selbst



unsere Empfindungen, Sichtweisen – häufig als Maßstab für die Beurteilung anderer Mitmenschen oder auch Kulturen setzen andererseits, kommt oft einer Zerreißprobe gleich. Wer oder was ist eigentlich Maßstab? Wer kann sich anmaßen, den Maßstab zu setzen, was „schön“, „schmackhaft“, „wohlklingend“ oder „anständig“ ist?

Betrachten wir einmal die alttestamentarischen „zehn Gebote“. Noch heute setzen sie einen Maßstab für moralische Grundwerte, die die Voraussetzung für ein zwischenmenschliches

Miteinander sind. Interessant wird es, wenn man den hebräischen Text als Grundlage nimmt. Da müsste z.B. das 7. Gebot nicht „Du sollst nicht stehlen.“ lauten, sondern wortwörtlich übersetzt hieße es: „Du wirst nicht stehlen.“ Aus Gesetzen „Du sollst ...“, die uns in ihrem moralischen Anspruch das ein oder andere Mal in ihrer Gesetzlichkeit vielleicht überfordern, werden auf einmal Verheißungen „Du wirst...“. Zusagen, die uns Zeit und Raum geben, diese Werte als Herzensgrundhaltung heranreifen zu lassen und als ureigene Gesinnung leben zu können.

Lassen wir uns dazu inspirieren, unsere Werte zu überdenken und denen Raum zu geben, die wirklich lebenswert sind. Geben wir unserem Herzen die Chance zu reifen, um aus Überzeugung uns selbst, unsere Mitmenschen und die menschliche Gemeinschaft zu achten! In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2012!

Böblingen, Dezember 2011

Jürgen B. Brunner
Geschäftsleitung

Tobias Bartel
Geschäftsleitung

Inhaltsangabe

Vorwort Maßstabsgetreu	02	Kuck – das Thema Zehn Jahre „KiK – Klinik Info Kanal“ – eine Meilenstein feiert Jubiläum. KUCK erzählt vom KiK-Beginn.	08	Kucklores in Redaktionsmitglied macht sich Gedanken über das richtige Maß – und wann es voll ist.	13
Inhaltsverzeichnis	03	Kuckplus Der 7. Kongress Klinikmarketing fand Ende November in Köln statt. KiK-TV war als offizieller Kongress-Partner nicht nur mit einem Messerstand vertreten, sondern machte mit einem siebenköpfigen Team auch das Kongress-TV. Das Resultat: Eine tägliche Tagesshow mit den Kongress-Highlights und vielen interessanten Interviews.	09	Kurz und bündig Hier finden Sie wie immer interessante KiK-News in Kurzform. Dieses Mal berichten wir über eine bestandene Prüfung und zwei Crashkurse in Akquise und Verkauf.	14
Hingekuckt Thomas Bitzer-Prill ist ein Mann der ersten KiK-Stunde. Seit rund zehn Jahren produziert er mit seinem Unternehmen Filme für KiK-TV. KUCK besuchte ihn in seiner Heimat, dem schönen Remstal bei Stuttgart.	04	Let's kuck Heute wird mit Roter Beete gekocht: ob einen Smoothie oder Suppe – lecker wird's in jedem Fall.	11	KiK bunt Neu im Programm von KiK-TV: tolle Dokumentationen und Reportagereihen von Rainer Wäldle. KUCK stellt sie vor.	15
Der KiK bringt's KiK-Kliniken und -Partner kommen hier zu Wort. Dieses Mal haben uns beispielsweise das Klinikum Hanau, das SRH Zentralklinikum Suhl oder die Asklepiosklinik aus Parchim geschrieben.	05	KiK fragt ... In unserer beliebten Rubrik fragen wir heute: Was sind Maßstäbe und welche Bedeutung haben sie für dich? Es antwortet Andres G. Löffler, der mit seinem Unternehmen SONIDO MOTION seit Jahren mit KiK-TV zusammenarbeitet.	12	Frisch gepresst Was schreibt die Presse? Dieses Mal werfen wir u.a. einen Blick an die Ostsee: In Stralsund ist KiK-TV auf Sendung gegangen, die Ostsee-Zeitung war dabei.	17
Fit mit KiK Raffinierte Rätsel und Denkspiele bringen angenehme Abwechslung und machen fit. Gewiss kein Maßstab für Intelligenz, sondern die pure Lust am Rätseln. Viel Vergnügen!	07	Fit mit KiK – Die Lösungen Hier können Sie sehen, wie fit Sie wirklich sind.	19		

Hingekuckt



Acht Jahre für eine gute Sache gewartet

Thomas Bitzer-Prill: ein Mann der ersten Stunde

Wenn jemand sechzehn Semester auf seinen Studienplatz wartet – das entspricht immerhin acht ganzen Jahren – dann scheint es sich dabei um eine ganz wichtige Angelegenheit zu handeln. „Das war es auch für mich“, sagt Thomas Bitzer-Prill heute, wenn er über den Beginn seiner Karriere im Mediengeschäft und die Ausbildung erzählt, die er an der Hochschule für Medien (HDM) in Stuttgart zu absolvieren vorhatte. „Ich wollte da unbedingt rein und was mit Medien studieren!“ Wie es der Zufall wollte, hatten seine Abiturnote und

der Numerus Clausus für „Tontechnik“ jedoch zunächst wenig miteinander zu tun. Und so hieß es: warten. Acht Jahre.

Studienqualität vs. Tempo

„Die HDM war aus meiner Sicht die beste für mich – und sie hat bis heute einen exzellenten Ruf“, erzählt Bitzer-Prill. Nach acht Jahren hat er dort tatsächlich zu studieren begonnen und Jahre später erfolgreich den Abschluss gemacht. In Zeiten der in Bologna standardisierten Bachelor- und Masterabschlüsse, mit denen Studierende mit Anfang 20 bereits auf den Berufsmarkt geschickt werden, eine wohlthuende Bildungs-Geschichte aus fernen Tagen.

Filmen und Cutten für KiK-TV

Heute hat Thomas Bitzer-Prill sein eigenes Unternehmen, mit dem er viele Filme und Spots für KiK-TV erstellt – und das seit bald zehn Jahren. „Wir sind sozusagen ein KiK-Filmteam der ersten Stunde – und es hat sofort gepasst. KiK-TV ist ein Glücksfall für mich“, sagt Bitzer-Prill. Für KiK-TV macht der Schwabe sein Studio auch mal mobil, wie jüngst beim Kongress Klinikmarketing in Köln. Fünf Tage lang saß er hier an seinem Schnittpult und arrangierte die

Aufnahmen der vielen Interviews, Vorträge und Bilder. Regelmäßig „cuttet“ Thomas Bitzer-Prill dann auch für das ZDF in der Stuttgarter „Filiale“ – neben einigen weiteren Kunden.

Das idyllische Remstal

Sein Familien- und Firmensitz liegt im schönen Remstal, nordöstlich von Stuttgart – so schön, dass hier samstags und sonntags Heerscharen von Touristen eintreffen. Auch die Ortsnamen haben einen besonderen Charme: auf „Strümpfelbach“ oder „Lobenrot“ trifft man hier beispielsweise. „Ein wirklich begünstigter Landstrich“, freut sich Bitzer-Prill. Das Remstal ermöglicht eine hohe Lebensqualität in verschnörkelten Orten, inmitten idyllischer Weinberge – und doch ist Stuttgarts City nur ein paar Minuten entfernt. Eine gute Wahl.

Gut erzogen

Die acht Jahre Wartezeit hat Thomas Bitzer-Prill übrigens vorbildlich genutzt und eine Ausbildung zum Erzieher gemacht – und in dieser Funktion dann auch eine ganze Weile in einer Diakonie gearbeitet. „Eine ganz wichtige Zeit für mich – die Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht“. Aber dann rief eben endlich die Hochschule für Medien an. ✨

Der KiK bringt`s

GENO BANK ESSEN eG

Am 17. August 2011 erhielten wir diese Mail von Herrn Jens Vahlbruch aus **Essen**:

Guten Morgen Herr Glöckner
guten Morgen Frau Arend,

für die äußerst angenehme und im Endergebnis hervorragende Zusammenarbeit bei den Dreharbeiten und für die Aufbereitung des Filmmaterials unseres Imagefilms sage ich Ihnen bereits an dieser Stelle herzlichen Dank!

Es war nicht nur produktiv, sondern es hat auch Spaß gemacht mit Ihnen und Ihrem Team zusammenzuarbeiten!

Die letzten „Datenarbeiten“ werden wir bestimmt auch noch schnell ins Trockene bringen.

Bitte richten Sie unseren herzlichen Dank ebenfalls Herrn Papadopolis und Herrn Wagner aus.

Viele Grüße
Jens Vahlbruch

Am 6. September folgte diese Mail:

Hallo Frau Arend,

alle Versionen sind jetzt wunderbar!

Herzlichen Dank für Ihre Mühe und auch noch mal ganz lieben Dank für die tolle Zusammenarbeit!!

Es war wirklich ein tolles Projekt!!

Viele Grüße
Jens Vahlbruch



Folgender Brief von Herrn Johann Bachmeyer von der Asklepios Klinik **Parchim** ging am 08.09.2011 bei uns ein:

Sehr geehrter Herr Holtmann,

seit dem Jahr 2008 verfügt die Asklepios Klinik Parchim über den Klinik Info Kanal (KiK). Da sich der KiK bei unseren Patienten großer Beliebtheit erfreut, wie die Befragungsergebnisse unserer kontinuierlichen Patientenbefragungen zeigen, ergänzten wir im Jahre 2011 das KiK-Leistungsspektrum um die Komponenten „Konnekt“ und „Foyer“.

Besonders hervorzuheben sind die zwei sehr gelungenen Klinikfilme, die fester Bestandteil des KiK- Programms sind und zusätzlich auf unserer Internetseite eingesehen werden können.

Für die professionelle und freundliche Zusammenarbeit möchten wir uns herzlich bedanken und können mit gutem Gewissen eine Weiterempfehlung aussprechen.

Johann Bachmeyer
Geschäftsführer



Der KiK bringt`s

KLINIKUM HANAU

Frau Brigitte Wagner schrieb uns am 29. September 2011 vom Klinikum **Hanau** GmbH:

Sehr geehrter Herr Holtmann,

die Produkte KiK-TV und KiK-Foyer stellen bei uns im Klinikum einen wesentlichen Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit dar.

Bereits seit dem Jahr 2004 hat sich der Klinik-Info-Kanal bei unseren Patientinnen und Patienten als informatives und abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm bewährt.

Patientenzufriedenheit wird bei uns großgeschrieben, deshalb freuen wir uns, dass wir mit unserem hauseigenen Fernsehkanal auch in Zukunft den stationären Aufenthalt unserer Patientinnen und Patienten angenehmer gestalten können. Auch das in diesem Jahr eingeführte KiK-Foyer im Wartebereich unserer zentralen Notaufnahme findet großen Zuspruch bei Patientinnen und Patienten.

Von dem Ergebnis unseres Klinik-Imagefilms

sind wir begeistert, nun haben wir die Möglichkeit unser Klinikum der Öffentlichkeit optimal zu präsentieren. Nicht nur im KiK-TV sondern auch für diverse öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen findet der Imagefilm vielfältig Einsatz. Ein ganz besonderer Dank geht an Sabine Arend und Wolfram Wagner für ihren Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit zur Erstellung unseres Filmes.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Kooperation.

Mit freundlichen Grüßen
Brigitte Wagner
Leitung Stabstelle Qualitätsmanagement,
Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit



Folgende Zeilen erhielten wir am 05.10.2011 von Herrn Hans-Peter Jochum vom SRH Zentralklinikum **Suhl** GmbH:

Sehr geehrter Herr Haupt,

vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und

den gelungenen Sendestart des Klinik Info Kanals im SRH Zentralklinikum Suhl.

Mit der Einführung dieses Programms haben wir gemeinsam eine neue Ebene zur Patienteninformation geschaffen, die die Zufriedenheit unserer Patienten erhöhen wird. Der Info-Kanal ist eine gute Ergänzung zu unserem Internetauftritt.

Unser Dank gilt insbesondere Herrn Hartmann für die freundliche Kontaktaufnahme zu den Sponsoren und die Betreuung vor Ort, Herrn Gerbode und Frau Lamade für die Programmgestaltung / grafische Umsetzung, dem Team von K&K Medien für die Erstellung des repräsentativen Klinikfilms und nicht zuletzt Ihnen, sehr geehrter Herr Haupt, für die gesamte Koordination.

Wir empfehlen den Klinik Info Kanal gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Jochum
Geschäftsführer



Fit mit KiK

Kein „Maßstab“ für Intelligenz, sondern die pure Lust am Rätseln!

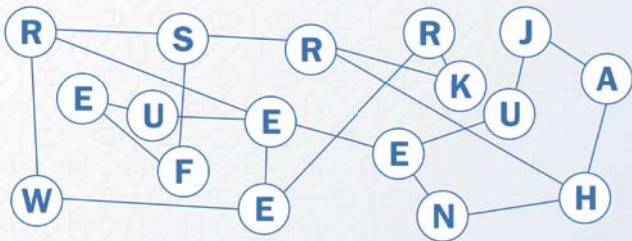
Aufgabe 01:

Was beschreibt folgendes Versrätsel?

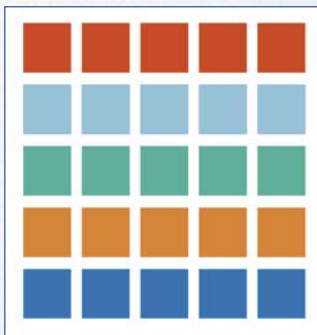
„Immer ist es nah, niemals ist es da. Wenn du denkst, du sei'st daran, nimmt es andern Namen an.“

Aufgabe 02:

Finden Sie bei dieser Buchstabenschlange die richtige Reihenfolge der Posten heraus. Jeder Buchstabe kommt nur einmal vor. Man erhält dabei ein Wort, das für viele ein „Maßstab“ für den Jahresanfang ist. Achtung, manche Wege sind irreführend!



Aufgabe 03:



Sie haben ein Quadrat gefüllt mit 25 Quadraten in 5 verschiedenen Farben. Die bunten Quadrate sollen nun so gelegt werden, dass in jeder waagerechten und senkrechten Reihe nur noch zwei gleichfarbige Quadrate paarweise direkt neben- oder übereinander liegen.

Finden Sie eine Lösung. (Es gibt verschiedene Möglichkeiten).

Aufgabe 04:



Ziel ist es, bei der oberen Abbildung die blauen Plättchen auf die rechte Seite und die weißen auf die linke Seite zu bewegen.

Folgende Regeln gilt es dabei zu beachten:

- (01) Es darf jeweils nur ein Plättchen bewegt werden
- (02) Die einzelnen Plättchen dürfen direkt auf ein freies Nebenfeld gesetzt, aber nur in eine Richtung bewegt werden. Das bedeutet, dass die blauen Plättchen nur nach rechts und die weißen Plättchen nur nach links bewegt werden können.
- (03) Ein Plättchen darf ein andersfarbiges Plättchen überspringen, wenn das Feld unmittelbar danach frei ist. Es dürfen also niemals zwei Plättchen auf einmal übersprungen werden.
- (04) Gleichfarbige Plättchen dürfen nicht übersprungen werden.

Wie viele Züge benötigt man, damit die Plättchen von einer auf die andere Seite ausgetauscht sind?

KUCK - Das Thema

Zehn Jahre „KiK – Klinik Info Kanal“ Ein Meilenstein feiert Jubiläum

Die Homepage von KiK-TV gibt ihren Besuchern Einblicke in alle wichtigen Bereiche des Unternehmens: hier werden nicht nur alle KiK-Produkte vorgestellt, auch die Programmvariationen, Presseberichte oder natürlich der KUCK sind dort zuhause. Und wenn man sich die Zeit nimmt und den Blick ein wenig schweifen lässt, so stößt man früher oder später auf die „Meilensteine“. Hier einmal innezuhalten, lohnt sich!

„Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen“

Denn die Lektüre vermittelt dem Leser den interessanten und spannenden Weg eines jungen, mittelständischen Unternehmens – mit großen Herausforderungen. Viele kleine Schritte sind hier notiert, deren Erfolg sich immer erst im Nachhinein weisen musste. „Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen“, dieses Zitat des deutschen Schriftstellers Hans Kudsus hat KiK-Geschäftsführer Jürgen B. Brunner den Meilensteinen vorangestellt – was viel aussagt über das Selbstverständnis von KiK-TV. Seit zehn Jahren haben es sich die

Macher von KiK-TV zur Aufgabe gemacht, die Zukunft guter Klinikkommunikation mit einer klaren Vision und eigenen Ideen aktiv zu gestalten. Das ist der markante Maßstab für das Böblinger Unternehmen.



Zehnter Geburtstag der Marke „KiK“

Den vielleicht wichtigsten Meilenstein setzte man am 26. September 2001, als die Marke "KiK – Klinik Info Kanal" beim Deutschen Marken- und Patentamt eingetragen und geschützt wurde. Genau zehn Jahre ist es jetzt also her, dass sich eine zunächst vage Idee eines Patientenfernsehens visuell und namentlich manifestierte. Ein runder, schöner Geburtstag. „Wir freuen uns, dass KiK als Marke so erfolgreich ist und dass sich das Unternehmen so positiv

entwickelt hat – dass aber gleichzeitig unser Markenkern stets derselbe geblieben ist“, sagt Brunner. KiK stand und steht für „Klinik Info Kanal“, gleichzeitig lässt sich daraus auch „Kommunikation im Klinikum“ machen.

KiK, PiK oder KiK?

Bei der Namenswahl seien zunächst mehrere Ideen in der engeren Auswahl gestanden, erzählt Brunner. Neben KiK dachte man offenbar auch über Namen wie KiK (Kommunikation im Clinicum) und PiK (Patienteninformationssystem im Krankenhaus) nach. Während viele Namen bereits geschützt waren, war KiK hingegen noch frei. Zwar war man sich darüber im Klaren, dass der Name Ähnlichkeiten zu anderen Unternehmensnamen zeigte. Im Zentrum sei aber das Anliegen gestanden, eine einfache, einprägsame und sympathische Lösung zu finden mit dem Potential einer überragenden Marktbeherrschung. Im TV-Bereich war der Name KiK neu. Die Entscheidung fiel einstimmig. „Eine gute Wahl, die sich nach wie vor bewährt“, sagt Jürgen Brunner. Und bis heute hat die Marke KiK-TV jede Menge erlebt und erreicht, wie es auch die Meilensteine auf der Homepage andeuten. KUCK gratuliert zu zehn Jahren „KiK – Klinik Info Kanal!“ ❁

Kuckplus



KiK-TV macht Kongress-TV

Der 7. Kongress Klinikmarketing fand Ende November in Köln statt – KiK-TV war dabei!

Am 21. November startete der 7. Kongress Klinikmarketing in Köln – organisiert von rotthaus.com. Fünf Tage lang standen alle Aspekte von modernem Klinikmarketing im Fokus, zum Beispiel Personal- und Zuweisermarketing, Social Media, Web und Film oder Patienten- und Mitarbeiterkommunikation. KiK-TV war als Sponsor des Kongresses in mehreren Funktionen mit dabei.

KiK-TV macht Fernsehen vor Ort

Zunächst als TV-Macher: Ein siebenköpfiges KiK-Team produzierte das tägliche Kongress-TV mit allen Highlights aus den Vorträgen, Workshops und Praxis-Foren. Täglich ab 21 Uhr stand die Tagesschau dann allen Kongressteil-

nehmern auf der Homepage des Veranstalters zum Download zur Verfügung (<http://klinikerfolg.org/kongress.aspx>). Um dies überhaupt zu ermöglichen, verlegte Thomas Bitzer-Prill, dessen Filmteam seit Jahren fest mit KiK-TV kooperiert (siehe auch „Hingeguckt“), sein Schnitt-Studio nach Köln in das schöne Maternushaus, wo der Kongress stattfand. Während die einen des Teams O-Töne sammelten, Vorträge aufnahmen oder An- und Abmoderationen sprachen, setzte Bitzer-Prill die wichtigsten Ausschnitte zu einem harmonischen Film nach und nach zusammen.

KiK Med vorgestellt

Als Aussteller präsentierte man sich über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und stellte dabei insbesondere KiK Med vor, das neueste Produkt aus der KiK-Familie. Vuk Petkovic, KiK-Messeleiter und zuständig für KiK Med, zog nach den fünf Tagen eine gute Bilanz: „Wir haben KiK Med bei vielen potentiellen Kunden bekannt machen können – mit vielversprechenden Gesprächen.“ Petkovic geht davon aus, dass KiK Med schon in Kürze eine gute Rolle im Bereich des individuellen Praxisfernsehens spielen wird.

KiK-TV sponsert den Award „Bester Klinikfilm“

Wie im Vorjahr war KiK-TV auch bei den Vorträgen mit von der Partie: Tobias Bartel, Geschäftsführer von KiK-TV, sprach vor einem interessierten Publikum über den Sinn guten Patientenfernsehens und eine effektive Patientenkommunikation im Allgemeinen. Abends im Rahmen der Klinik-Award-Gala verlieh Bartel dann den von KiK-TV präsentierten Award „Bester Klinikfilm“. Und der Gewinner war: Die Luise von Marillac Klinik Stuttgart mit einem emotionalen Imagefilm, der das Thema Brustkrebst-Reha bei jüngeren Frauen äußerst sensibel und glaubwürdig darstellte.

„Marketing wird für Kliniken jetzt erfolgsrelevant“

„Marketing wird für Kliniken jetzt erfolgsrelevant“, so lautete die diesjährige Devise des Veranstalters Stephan Rotthaus, der sich natürlich über den erneut deutlichen Anstieg der Teilnehmerzahl freute: „Sie ist in den letzten sechs Jahren im Durchschnitt um jährlich 54 Prozent gestiegen.“ Gründe hierfür sieht Rotthaus insbesondere darin, dass Wachstumsstrategien sowie interne und externe Kommunikation entscheidende Faktoren ►

Kuckplus

des Klinikerfolgs seien und Klinken deswegen einen hohen Bedarf an professioneller Unterstützung bei maßgeschneiderten, klinikspezifischen Lösungen hätten. Der nächste Kongress Klinikmarketing findet statt vom 5. bis 9. November 2012.

Tag 4 und 5: KiK-TV zu neunt

Am vierten Tag stießen zwei weitere KiKler zum Team nach Köln, waren sozusagen auf Visite: Geschäftsführer Jürgen B. Brunner und Klinikmanager Bernd Haupt. Somit war das KiK-Team zwischenzeitlich zu neunt vor Ort – und ließ sich auch abends im Kölner Brauhaus beim Feiern nicht lumpen.



Let`s kuck

Diesmal hat es uns die „Rote Beete“ ange-tan. Gesund ist nicht nur die Knolle, die mit viel Folsäure auftrumpfen kann, auch ihre Blätter bergen einen Reichtum an Calcium, Magnesium und Vitaminen. Schade wäre es, letztere achtlos auf den Kompost zu schmei-ßen, sondern nehmen Sie sie als Zugabe für Ihren Salat, in die Suppe oder auch in einen leckeren Smoothie.

Rote Beete-Mango-Smoothie

- 1 Rote Beete
(je nach Saison die Blätter hinzufügen)
- 1 Mango
- 2 Orangen

Gegebenenfalls (saisonbedingt) die Blätter der Roten Beete von der Knolle entfernen und gründlich waschen. Die Rote Beete Knolle und die Mango schälen und in Stücke schneiden. Die Schalen der Orangen entfernen und die Früchte ebenfalls in Stücke schneiden. Alles in einen Mixer geben und zu einem cremigen Smoothie pürieren.

Rote Beete-Kartoffel-Suppe

- 500 g gekochte Rote Beete
- 4 Kartoffeln
- 1 Zwiebel
- 2 EL Olivenöl
- 750 ml Gemüsebrühe
- 100 ml Sahne
- Salz
- schwarzer Pfeffer
- Petersilie

Die Rote Beete in kleine Würfel schneiden. Die Kartoffeln schälen, waschen und klein würfeln. Die Zwiebeln schälen und fein hacken. Danach das Olivenöl in einem Topf erhitzen und die Zwiebeln kurz darin anbraten. Jetzt die Rote Beete und die Kartoffeln hinzufügen und ca. 5 Minuten andünsten. Dann mit der Gemüsebrühe auffüllen 20 Minuten köcheln lassen. Gelegentlich umrühren. Die Suppe mit dem Stabmixer pürieren und anschließend die Sahne unterrühren. Zum Schluss mit Salz und gemahlenem schwarzem Pfeffer abschmecken. Vor dem Servieren die einzelnen Portionen mit frisch gehackter Petersilie bestreuen.

Hab rechtes Maß
in Speis und Trank,
so wirst du alt
und selten krank.

Volksmund



KiK fragt ...

Was sind Maßstäbe und welche Bedeutung haben Maßstäbe für dich?

Andres G. Löffler, Inhaber von SONIDO MOTION und langjähriger Partner von KiK-TV

Maßstäbe sind regulierende und sich, teils selbst entwickelnde sowie wachsende und veränderbare Werte. Sie sind so etwas wie Ansprüche von anderen an uns oder auch die eigenen Grundsätze, nach denen wir handeln oder an denen wir uns orientieren. Sie begleiten uns tagein ... tagaus. Wir richten uns nach ihnen, passen uns an sie an und legen sie sowohl für uns als auch für andere fest.

Persönlich unterscheide ich zwischen eigenen und fremden Maßstäben. Fremde Maßstäbe werden uns in einer Gesellschaft, wie wir sie in vielen Ländern, Religionen und Gruppierungen antreffen und uns somit erst ein Zusammenleben und eine funktionierende Struktur ermöglichen, vorgegeben. In solchen Strukturen bilden Maßstäbe, beispielsweise an das Verhalten oder den Umgang mit anderen Menschen, einen unverzichtbaren Charakter

und die Grundlage für das Leben in der Gemeinschaft. Hierfür möchte ich gerne ein paar Beispiele anführen.



Wie verhalten wir uns, wenn wir in einem Raum sitzen und eine oder mehrere Personen betreten den Raum? Wir stehen gegebenenfalls auf, begrüßen die Person, respektive die Personen, mit Handschlag und einem freundlichen Lächeln. In dem einen Land mit der rechten Hand und im anderen Land mit der Linken.

Wie verhalten wir uns nach dem Genuss eines guten Abendessens bei unseren Gastgebern? In so mancher Region lassen wir ein wenig auf unserem Teller übrig. Wohingegen wir den guten Geschmack des Mahles in manch anderer Region durch einen leeren Teller aufzeigen.

Vielleicht ist es auch von Nöten, das gleiche, ähnliche oder bessere Auto zu besitzen, welches unser Nachbar fährt!? Für mich selbst gebe ich doch eher anderen und für mich wichtiger erscheinenden Maßstäben den Vorzug. Ich halte mich an die fremden Maßstäbe, passe sie an die Gegebenheiten an und setze mir selbst hohe Ziele, diese immer wieder zu überprüfen. Jedoch denke ich, Maßstäbe, sowohl fremde als auch eigene, sollten immer wieder auf das Neue überprüft, angepasst und verfeinert werden. Sie sollten immer erreichbar und doch anspruchsvoll sein. Auch hier gilt es immer: Maß zu nehmen und zu halten!

<http://www.sonidomotion.de/>



Kucklores

Vom richtigen Maß und wann es voll ist

Eine Kolumne von Paulina Garbe

Auf dem Weg

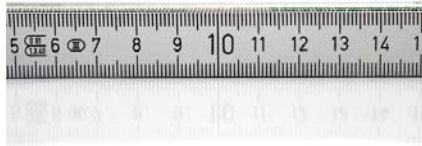
Heutzutage reist man als erstes am Computer. Wer irgendwo hin möchte und den Weg nicht kennt, plant das vorher am Bildschirm. Da gibt es dann Weltkarten, wo man seinen Startpunkt A und das Reiseziel B eingibt und links eine Regelleiste, mit der man per Mausclick den Maßstab verändert. Eben lag dann noch der Atlantische Ozean zwischen Europa und Amerika und nur Sekunden später kann man den Weg zum Altglascontainer die Straße runter und um die nächste Ecke heranzoomen.

Äußerst wichtig – man ahnt es schon – ist es also, den richtigen Maßstab zu finden. Wählt man diesen zu groß, hilft einem die Routenplanung so viel wie ein chinesisches Navigationsgerät. Wählt man den Maßstab jedoch zu klein, verliert man den Überblick und findet den Container vor lauter Gläser nicht.

Der schiefe Turm und andere Fragen

Den richtigen Maßstab zu finden, funktioniert in der virtuellen Welt per Mausclick, aber im realen Leben ist das um einiges schwieriger. Maßstäbe entstehen und existieren nur in

unserem Kopf. Wir sind anmaßend. Wir fällen auf Schritt und Tritt über alles und jeden ein Urteil. Und das ist im wahrsten Sinne wie Bäume fällen. Was unter unser Maß fällt, kommt weg und immer wieder drohen andere an unseren Maßstäben zu scheitern. Aber was ist das richtige Maß?



Ich erinnere mich hierzu gerne an einen Italienurlaub. Wir hatten die Reiseroute nicht ausgedruckt und so kam es, dass wir uns ein wenig verirrt. Wir fuhren vollkommen würdelos einfach rechts ran, kurbelten das Fenster herunter und wandten uns hilflos lächelnd an den nächsten Passanten. Man muss vielleicht noch anmerken, dass wir auch kein Italienisch sprachen. Jedenfalls versicherte uns dann in Pisa ein Italiener äußerst glaubwürdig, er kenne hier keine schiefen Türme, bei ihnen sei alles gerade.

In diesem Moment war mein Maß voll, aber der schiefe Turm ist tatsächlich Ansichtssache, oder besser: Maßstabssache. Neigen Sie mal ihren Kopf nur um ein paar Grad und auf einmal ist alles schief, außer der Schiefe Turm von Pisa, der dann im Übrigen – Überraschung! – doch noch in Pisa stand. Nur wer seine eigenen Maßstäbe nicht als das einzige Maß aller Dinge sieht, wird sich selbst und anderen mit Großzügigkeit und Freiheit begegnen.

Mit dem Polarstern reisen

Neue Maßstäbe anzulegen ist eine Herausforderung. Nicht nur auf Autofahrten, sondern rund um die Uhr, täglich. Die deutsche Schriftstellerin Gertrud Simmel sagte einmal: „Der Mensch ist immer zugleich Messendes und Gemessenes.“ Den Maßstab zu verändern, heißt den Blickwinkel zu verschieben.

Übrigens: Sollten Sie Ihren Maßstab wider Erwarten doch mal falsch gewählt haben, hier noch ein sehr würdevoller Tipp zum Schluss: Wenn die Ampel mal wieder auf rot steht, einfach den Kopf zum Fenster rausstrecken und – je nach Tageszeit – die Sonne oder wahlweise auch den Polarstern suchen. In diesem Sinne: Kommen Sie gut an!



Kurz und bündig



Zwischenprüfung erfolgreich bestanden Der „Azubi“ ist bald am Ziel.

Seit 1.6.2009 ist Demetrio Zapata der Azubi bei KiK-TV. Der angehende „Kaufmann für Bürokommunikation“ musste im März diesen Jahres seine Zwischenprüfung am Kaufmännischen Schulzentrum in Böblingen wegen einer Erkrankung verschieben – jetzt hat er sie erfolgreich nachgeholt. In 120 Minuten wurde der Deutsch-Spanier über alles abgefragt, was es in Fächern wie Wirtschaftslehre, Rechnungswesen oder auch betriebsbezogenes Rechnen zu wissen gibt. „Das war kein Problem – Multiple-Choice liegt mir“, resümiert Zapata die Prüfung gelassen. Schon nächstes Frühjahr steht dann die Abschlussprüfung an: „Endlich ist das Ende in Sicht – es wurde genug gelernt“, sagt der Azubi mit einem zufriedenen Lächeln.



Crashkurse in Akquise & Verkauf Jürgen Brunner und Vuk Petkovic waren auf Tour

Geschäftsführer Jürgen B. Brunner und KiK-Med-Beauftragter Vuk Petkovic haben an zwei Crashkursen teilgenommen. „Vertriebserfolg ist planbar“, hieß der erste Kurs – hier wurde den Teilnehmern ein profundes und erfolversprechendes Verkaufs-Konzept in sieben Schritten vermittelt. „Wir haben viele interessante Aspekte kennengelernt in Bezug auf effektive Verkaufsstrategien, der Tag hat sich auf jeden Fall gelohnt“, so Petkovic.



Wie komme ich in 30 Sekunden aus dem Kurs?

Der zweite Kurs fokussierte Verkaufs- und Kommunikationskompetenzen am Telefon: „Wie komme ich in 30 Sekunden zum Entscheider durch“ – war eine der maßgeblichen Herausforderungen. Praxisbezogene, praxiserfahrene und hemdsärmelige Tipps zum Schnellstkontakt wurden transparent und anschaulich vermittelt. Für die KiK-Teilnehmer stellte sich auf der Heimfahrt die Frage, wie praxistauglich die praxisbezogenen Tipps denn nun wirklich sind. „Das war leider nichts!“, fasst Petkovic klar zusammen, als er selber die „tausendfachst bewährten und erprobten Tipps“ in der Praxis umsetzen wollte. ❁

KiK bunt

Neu im Programm von KiK-TV: Dokumentationen & Reportagereihen von Rainer Wälde

Rainer Wälde ist Berater und Trainer, TV-Moderator, Redakteur und Autor. Als Leiter der TYP Akademie in Limburg steht er an der Spitze des Marktführers für Image- und Stilberatung in Deutschland und weiteren europäischen Ländern. KiK-TV hat ab sofort einige seiner faszinierenden Dokumentationen und Reportagereihen in das Programm aufgenommen – insgesamt über 700 Minuten.



Meine Reise zum Leben – Auf den Spuren der irischen Mönche (Dokumentation, 75 Min.)

Das Geheimnis der irischen Mönche, eine Entdeckung mit Rainer Wälde. Eine Zeitreise

zu den Ursprüngen des Christentums in Irland und Großbritannien. Mit Portraits von herausragenden Persönlichkeiten wie St. Patrick, Columcille, Brigid, Aidan und Cuthbert. Die Wurzeln irischer Spiritualität sind auf Iona und in Northumbria zu finden. Hier stellt Rainer Wälde heutige Anhänger irischer Spiritualität vor. Eine Inspiration mit alten Gebeten, Liedern und Ritualen. Pater Anselm Grün und namhafte Experten unterstützen Rainer Wälde auf den Spuren der irischen Mönche.



Abenteuer Afrika (Reportage-Reihe, 5 x 30 Min.)

In 50 Tagen umrundet Rainer Wälde Afrika und erzählt von interessanten Begegnungen auf seiner Reise. Er startet in der portugiesischen

Seefahrer-Metropole Lissabon und erkundet die Westküste Afrikas von Dakar bis nach Lüderitz. In Südafrika berichtet Wälde über die Benachteiligten im Township und über die wohlhabenden Safari-Touristen im Kruger Nationalpark. Schließlich reist der Autor entlang der Ostküste bis nach Sansibar und Madagaskar.



Abenteuer Amazonas (Reportage-Reihe, 3 x 30 Min.)

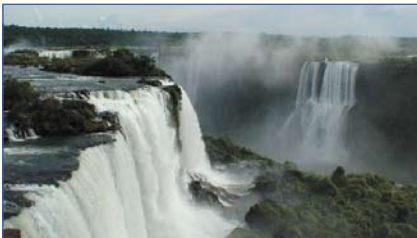
Dieses Mal nimmt uns Rainer Wälde in Richtung Amazonas mit. Auf seiner Reise über den Atlantik bis nach Manaus stellt er uns interessante Persönlichkeiten und faszinierende Geschichten vor. Höhepunkt ist seine Tour durch den brasilianischen Regenwald. ➤

KiK bunt



Abenteuer Australien (Reportage-Reihe, 5 x 30 Min.)

Rainer Wälde startet von Ho-Chi-Minh-Stadt aus Richtung „Terra Australis“ – dem faszinierenden Kontinent südlich des Äquators. Vier Wochen dauert seine Reise durch das südchinesische Meer bis nach Sydney. In seinen packenden Reportagen stellt er Seefahrer und Kopffäger, Drachenbändiger und Walfänger vor.



In 115 Tagen um die Welt (Reportage-Reihe, 6 x 30 Min.)

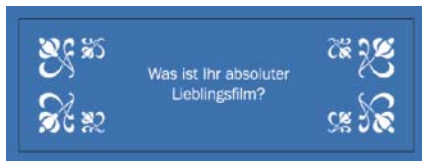
Eine faszinierende Reise um den Globus: In 115 Tagen um die Welt – das verspricht ein echtes Abenteuer zu werden. In sechs Teilen berichtet Rainer Wälde von kuriosen Erlebnissen und interessanten Menschen. Los geht es in Rio de Janeiro – und Wälde begibt sich auf die Spuren des Caipirinha. Auf der Reise rund um Südamerika berichtet er über die Tango-Leidenschaft in Buenos Aires und das Leben in Patagonien, „dem schönsten Ende der Welt“. Es folgen 40 Tage durch die Südsee bis nach Japan, Vietnam, Indien und dann durch Arabien bis nach Venedig. Insgesamt bereist Rainer Wälde 5 Kontinente, besucht 33 Länder und 63 Häfen.



Abenteuer Arktis (Reportage-Reihe, 2 x 30 Min.)

Dieses Mal hat Rainer Wälde die Gletscher der Arktis im Visier. Faszinierende Geschichten geben Einblick in das Leben der Nordländer. Höhepunkt ist die Reportage aus der nördlichsten Stadt der Welt.

Und hier geht's zum exklusiven KiK-Interview mit Rainer Wälde.



Frisch gepresst

OSTSEE-ZEITUNG.DE

26.08.2011

Krankenhaus-TV geht auf Sendung

Klinik-Info-Kanal unterhält ab sofort Patienten mit Spielfilmen und Informationen.

Heiko Engel

Stralsund (OZ) - Das Hanse-Klinikum hat seit Mittwoch ein eigenes Fernsehprogramm. Patienten können jetzt den „Klinik-Info-Kanal“ (KIK) auf ihren Geräten in den Zimmern sowie auf den Fernsehern in Aufenthalts- und Wartebereichen verfolgen. „Die Interessenten müssen dafür einfach nur den ersten Kanal einstellen“, sagte Michael Lüth, Vertriebsleiter von KIK-TV, einer mittelständischen Fernsehproduktionsfirma mit Sitz in Böblingen bei Stuttgart.

Das Stralsunder KIK-TV ist an sieben Tagen in der Woche von 6 bis 24 Uhr zu sehen und bietet vor allem hochwertige Spielfilme, Reportagen und Ratgebersendungen an. Zudem läuft mehrmals täglich ein viertelstündiges Filmporträt über das Hanse-Klinikum, welches speziell die einzelnen Kliniken und Behandlungs-



Das Hanse-Klinikum hat ein eigenes Fernsehprogramm für Patienten. Tanja Engel, Marketingleiterin des Klinikums, und Michael Lüth, Vertriebsleiter von KIK-TV, schalteten jetzt den Kanal frei.

möglichkeiten im Haus vorstellt. Der Infokanal informiert außerdem über aktuelle Veranstaltungen und Angebote des Krankenhauses. KIK-TV finanziert sich über Werbung regionaler Firmen und Sozialverbände, rund 50 stellen im Sender Produkte und Dienstleistungen vor.

Für das Krankenhaus ist das Programm kostenfrei“, sagte Lüth. Im Hanse-Klinikum selbst sieht man mit dem Programm die Chance, besser auf die Wünsche von Patienten einzu-

gehen. „Wir haben uns für KIK-TV entschieden, weil es speziell auf die Bedürfnisse von Patienten zugeschnitten ist“, sagte Tanja Engel, Marketingleiterin im Klinikum.

Gesteuert wird das Programm von der KIK-Zentrale in Böblingen, erklärte Lüth. Über eine Datenleitung kommen die Inhalte aus Böblingen nach Stralsund. Seit dem Start vor zehn Jahren greifen nach seinen Angaben mittlerweile gut 500 Krankenhäuser in Deutschland — davon befinden sich 15 in Mecklenburg-Vorpommern — auf das Fernsehangebot zurück, weitere 100 Kliniken betreue sein Haus in Österreich und der Schweiz, so der Vertriebschef.

Gut 70 Filmteams seien für das Unternehmen im Einsatz. In der Regel dauere es sechs bis sieben Monate, bis das jeweilige Klinik-Programm steht. Besonders aufwendig sei die Organisation. Michael Lüth:

„Der Dreh an sich ist meist recht schnell erledigt.“ Wie jeder andere Fernsehsender sei auch KIK-TV an die Rundfunkgesetze gebunden. So legten die Landesmedienanstalten zum Beispiel fest, welchen Anteil die Werbung am Gesamtprogramm ausmachen darf. ➤

Frisch gepresst

...die hallo. thüringen

Patientensender als Sieben-Tage-Vollprogramm
in den Krankenzimmern verfügbar

SRH Zentralklinikum Suhl richtet Klinik-Fernsehen ein

Suhl (Klinikum/sg) - Das SRH Zentralklinikum Suhl bietet Patienten einen neuen Service an. In einer offiziellen Sendestartveranstaltung wurde der Klinik-Info-Kanal vorgestellt.

Das abwechslungsreiche Programm besteht aus tagesaktuellen Berichten, Unterhaltung, Kultur, gesundheitsrelevanten Themen und medizinischen Beiträgen. Das Programm beinhaltet außerdem einen Präsentationsfilm des Suhler Klinikums, in dem die therapeutischen und diagnostischen Möglichkeiten vorgestellt werden. Dieser wird in Kürze auch auf der Website www.srh.de/zs zu sehen sein. Zusätzliche Informationstafeln mit Nachrichten und Wissenswertem über das Krankenhaus runden das Programm ab.

Bisher konnten Patienten auf ihrem Zimmer zwar schon Fernsehen am so genannten Patientencockpit schauen, in der Regel aber nur die auch zu Hause empfangbaren Kanäle des öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehens. Der Klinik-Info-Kanal mit seinem abwechslungsreichen Programm soll den Patienten den Aufenthalt nun angenehmer machen. Gesendet wird rund um die Uhr, sieben Tage die Woche auf Kanal 1. Das SRH Zentralklinikum Suhl hat zusammen mit dem Böblinger Unternehmen fx-net Internet Based Services GmbH den eigenen Info-Kanal auf die Beine gestellt. Finanziert wird das Projekt mit Hilfe von Sponsoring-Partnern aus der Region, wie Pflegedienste oder therapeutische Einrichtungen, die sich im Rahmen des Programms präsentieren können.

05.10.2011

Impressum

Herausgeber:
Klinik Info Kanal
Calwer Str. 1
D- 71034 Böblingen

Telefon: +49 7031 648-211
Telefax: +49 7031 648-286
E-Mail: info@kik-tv.de
Internet: www.kik-tv.de

Redaktion:
Johannes Heil

Layout / Grafik:
Klinik Info Kanal

Fit mit KiK - Die Lösungen

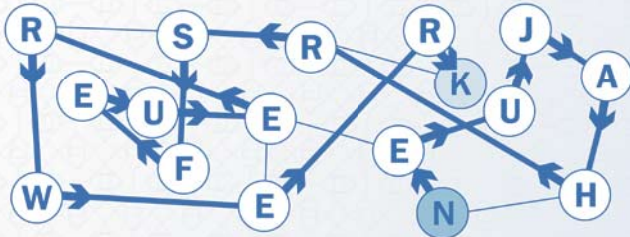
01. Aufgabe:

Die Rede ist von „morgen“.

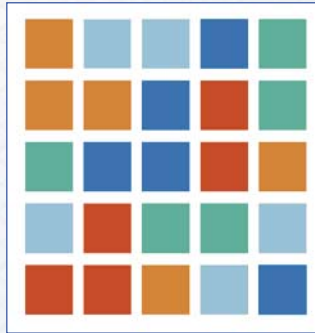


02. Aufgabe:

NEUJAHRSFEUERWERK



03. Aufgabe:



Eine mögliche Lösung, die Quadrate zu legen, finden Sie in der oberen Abbildung.



04. Aufgabe:

